

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

September

1 9 5 5

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 129a / Pressewart: Hellmuth Woll, Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 30; Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, Tel. 73 79 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstr. 23 Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Lichterfelde, Wiedenbrücker Weg 17, Tel. 73 23 13 Hauptkassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30 / Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin West Nr. 102 89

Der Spruch: Die Jugend ist die Zeit der Saat,
das Alter erntet Früchte;
wer jung nicht, was er wollte, tat,
des Hoffnung wird zunichte.

Spruchwort

Herbst-Sportfest (Abturnen) am 11. September

Ob wir wollen oder nicht, auch dieser Sommer geht seinem Ende entgegen und allzu bald heißt es Abschied nehmen von Aschenbahn und grünem Rasen. Bald werden die Winterspiele und Turnhallen-Übungsabende den Lauf, Sprung und Wurf im Freien abgelöst haben. Ein letztes Mal wollen wir daher in üblicher Weise erproben, zu welcher Höhe wir mit unseren Leistungen während des Sommers gekommen sind und dabei die Vereinsbesten ermitteln. Das Herbst-Sportfest (Abturnen) ist nun nicht nur für die bisher aktiv tätig gewesenen Leichtathleten gedacht, sondern für alle Mitglieder des ①, ob klein, ob groß, ob jung, ob alt, und zwar auch für die Gerätturner, die Handballspieler, Basketballspieler, Faustballer, Schwimmer und selbstverständlich männlich und weiblich, also auch für die Gymnastikerinnen. Es kann und soll jeder seinen Fähigkeiten entsprechend mitmachen, denn dafür wurden die einzelnen Wettkampfformen auch in verschiedene Altersstufen unterteilt. Besonders stark, so hoffen wir, wird die Beteiligung unserer Schüler und Schülerinnen und der Jugendlichen sein. Die Ausschreibung der Wettkämpfe umfaßt wieder Dreikämpfe, Einzelkämpfe, Staffeln und die Verteidigung des Erich-Neumann-Gedächtnis-Preises im Fünfkampf der Männer (Verteidiger Klaus Wegner).

Beginn der Kämpfe: 13.30 Uhr für Schüler und Schülerinnen,

15.00 Uhr für Jugendliche und Erwachsene.

Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten, damit alles flott abgewickelt werden kann. Wer sich nicht am Wettkampf beteiligen kann, stelle sich bitte als Kampfrichter und Helfer zur Verfügung, besonders schon zu den Wettkämpfen der Kinder.

Der ganze ① trifft sich also am 11. September im Lichterfelder Stadion, zumal bestes Spätsommerwetter bestellt ist. 17 Uhr: Handballspiel 1. Männer – Wittenauer SC Concordia.

HW

Fachwartesitzung am 14. September

Am Mittwoch, dem 14. September, um 20 Uhr, treffen sich die Fachwarte aller Abteilungen in der Gaststätte des Turnbruders Blümke, Finckensteinallee 36, zu einer Sitzung, auf der für jeden wichtige Fragen zur Besprechung kommen. Ich hoffe, die Beteiligung ist so groß wie beim letzten Male.

Otto Pötsch, Oberturn- und Sportwart

Mitglieder, kauft bei unseren Inserenten und gebt Euch als ①-Mitglieder zu erkennen! Ihr helft ihnen und dem „Schwarzen ①“.

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 5. 9. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
- 11. 9. Herbstsportfest (Abturnen), Lichterfelder Stadion, 13.30 Uhr
- 14. 9. Fachwartesitzung bei Blümke, Finckensteinallee 36, 20 Uhr
- 15. 9. Basketballspieler-Sitzung, Schule Dürerstr. 27, 20 Uhr
- 15. 9. Einsendeschluß für die Oktober-Ausgabe
- 18. 9. Handball 1. Männer-Reinickendorfer Füchse, Stadion Lichterfelde, 16 Uhr
- 3. 10. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
- 8. 10. Herbstball des ① (Stiftungsfest), Lichterfelder Festsäle, 20 Uhr
- 8. 10. Zusammenturnen der Altersturner Berlins, Sporthalle Schöneberg, 16-19 Uhr

Bitte Anschriften-Änderung melden!

Im Laufe der Zeit haben sich bei vielen unserer Mitglieder die Anschriften geändert, so daß Benachrichtigungen oder sonstige Sendungen sie nicht erreichten. Zur Vervollständigung unserer Mitgliederkartei bitten wir, bereits eingetretene oder künftige Veränderungen sofort entweder dem zuständigen Abteilungsleiter oder der Geschäftsstelle Helene Neitzel, Lichterfelde, Mantteuffelstr. 23, mitzuteilen. Die Abteilungsleiter werden um Weiterleitung an die Geschäftsstelle gebeten. Auch weitere bemerkenswerte Ereignisse, wie Verlobungen, Eheschließungen, Jubiläen, Familienzuwachs, Todesfälle usw. bitten wir jeweils der Geschäftsstelle oder der Schriftleitung des „Schwarzen ①“ bekanntzugeben, damit sie unsere Vereinsfamilie unter „Aus dem Mitgliederkreise“ lesen kann.

Gelungenes Sportfest

6,20 m im Weitsprung durch Neumann und 6,18 m durch Maecker, 10,90 m im Kugelstoßen durch Uta Samulewicz und 33,85 m im Diskuswerfen durch Marianne Braatz sowie die 2.41,6 Min. über 1000 m durch Klaus-Jürgen Lehmann; das waren die hervorstechendsten Erfolge unserer Vereinsmitglieder bei unserem Sportfest am 7. August. Ein sehr starkes Meldeergebnis mit 436 Einzel- und 38 Staffelmeldungen war zu verzeichnen und brachte uns sehr viel Arbeit. Mit der Unterstützung von Helene Neitzel, Lotte Leuendorf, Gerhard Tech, Herbert Redmann, Hans Neumann und Jürgen Braatz wurden wir – unter Zuhilfenahme einiger Nachtstunden – Herr der Arbeit und freuten uns über die reibungslose Abwicklung durch das Kampfgericht des Berliner Leichtathletik-Verbandes. Allen Mitarbeitern nochmals herzlichen Dank für die Unterstützung. Die Fülle der eingegangenen Meldungen wird für die Zukunft ein besonderes Jugend-Sportfest notwendig werden lassen.

DAS GUTE FACHGESCHÄFT SEIT MEHR ALS 25 JAHREN

Zenker
SPORTHAUS
BERLIN-STEGLITZ
Albrechtstr. 128 (am Bahnhof)

*Auch 1955 immer
das Neueste für den Sport*

72 19 68 UND 72 19 69



Die Ergebnisse (ohne Vereinsbezeichnung alles ①):

Kugelstoßen:

weibl. Jugend A	m
1. Uta Samulewicz	10,90
5. Helga Schütz	8,40

Junioren

1. Behnert (Rehberge)	12,74
5. Reinhard Hübener	10,81
7. Klaus Wegner	10,03
13. Jürgen Neumann	9,02

männl. Jugend B

1. Matheus (SCC)	12,51
7. Bodo Wilkening	10,59
16. Manfred Anders	8,88

Weitsprung:

männl. Jugend B	m
1. Schulz (TuS Neukölln)	6,12
16. Manfred Anders	4,99
18. Peter Schmidt	4,84

weibl. Jugend A

1. Suthoff-Gross (Z 88)	5,12
9. Doris David	4,46
11. Helga Schütz	4,39

Frauen

1. Limberg (ASV)	4,82
2. Ingrid Kurth	4,76
6. Elisabeth Morozow	4,41
9. Ursula Skade	4,18

1000 m-Lauf: männl. Jugend A Min.

1. Grünhagen (SCC)	2,45,0
2. Klaus-Jürgen Lehmann	2,46,1
7. Karlheinz Peczynski	2,56,4
8. Rainer Mennel	3,06,0
9. Henry Puls	3,06,8
10. Hans Jürgen Rossoll	3,09,2

100 m-Lauf:

Frauen	sec
1. Breuer (ASV)	12,5
2. Wagner (Südwest)	13,1

männl. Jugend A

1. Strzelzyk (BT)	11,7
7. Bodo Tietz	12,1
8. Günther Stubbe	12,2
11. Henry Puls	12,5
26. Rainer Mennel	12,9

4 x 100 m-Staffel:

Junioren	sec
1. Polizei Sportverein	44,1
2. Allgemeiner Sportverein	44,9
3. Charlottenburger TSV 58	45,1

3 x 1000 m-Staffel:

1. Polizei Sportverein	7.54,5
2. Olympischer Sportclub	7.54,9
3. BTSV 1850	8.11,3

männl. Jugend A	m
1. Bergmann (SCC)	11,80
4. Werner Guske	10,97
7. Klaus Mager	9,05

Männer

1. Küsel (PSV)	12,85
2. Laier (Z 88)	11,84
3. August Franke	10,66

Diskuswerfen: Frauen

1. Marianne Braatz	33,85
11. Erika Barth	21,27
12. Elisabeth Morozow	20,81

männl. Jugend A	m
1. Hasse (TuS Neukölln)	6,57
3. Willy Maecker	6,18
8. Günther Stubbe	5,24

Junioren

1. Wicking (OSC)	6,26
2. Hans Neumann	6,20

Hochsprung: Männer

1. Tetzlaff (PSV)	1,76
4. Klaus Wegner	1,61
9. Günter Joachim	1,46

200 m-Lauf: Junioren

1. Beier (Rehberge)	23,1
9. Hans Neumann	24,3

400 m-Lauf: Männer

1. Wappler (PSV)	51,6
15. Jürgen Plinke	56,4

weibl. Jugend A

1. Jarke (NSF)	13,4
6. Uta Samulewicz	14,1
13. Doris David	15,0

männl. Jugend B

1. W. Schulz (TuS Neukölln)	11,9
2. Seiring (ASV)	12,0
3. Cesal (ASV)	12,1

männl. Jugend A	sec
1. Olympischer Sportclub	47,2
2. Allgemeiner Sportverein	47,7
3. ①	48,3

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**
Maria und Friedel Klotz

Berlin-Lichterfelde / Hindenburgdamm 59
(am Händelplatz)

... und er vergaß den Stab. Der Sinn einer Staffel ist es doch, den Staffelstab vom Start zum Ziel zu bringen. Jürgen vergaß, ihn beim Start mit auf die Reise zu nehmen und versuchte beim Wechsel, den 2. Läufer durch Handschlag auf die Strecke zu schicken. Das wurde natürlich nicht anerkannt. Pech, was? Ja, es gehört zur Staffel außer zu laufen eben auch ein Stab! Was so alles vergessen wird! ... Jürgen versprach Besserung. Bis auf dieses vereins-eigene Mißgeschick ein Sportfest, das sich seinen Vorgängern würdig anschloß. Willi Braatz

Wo waren die anderen?

In der August-Ausgabe habe ich über das 3. Berliner Landesturnfest des BTB berichtet, wie ich es erlebt und empfunden habe und wie es wohl auch alle, die dabei waren, nicht anders in Erinnerung haben. Natürlich mag es auch Teilnehmer gegeben haben, die von dem Sinn und dem Gedanken eines solchen Turnfestes nicht ganz so durchdrungen waren, wie es nun einmal Turnersleuten geht, die ein Fest turnerischer Gemeinschaft mit dem Herzen erleben. Auch sie werden einmal, wenn sie sich eins fühlen mit allen zum eigenen Verein gehörigen und mit allen zu anderen Vereinen gehörigen, die wiederum das Band des Bundes verbindet, so mit dem Herzen dabei sein und die Tage turnerischer Gemeinschaft ganz anders in sich aufnehmen.

Aber wo waren die anderen?

Ich habe bewußt in meinem Bericht über das Landesturnfest kein Wort darüber verloren, daß es eigentlich tief bedauerlich ist, daß nicht auch die vielen Angehörigen der anderen als der Turnabteilung kaum oder nur spärlich beim Fest zu sehen waren, weil ich mir und denen, die dabei waren, die Erinnerung an die schönen Tage auch nicht im geringsten trüben wollte. Inzwischen wurde jedoch von so vielen Seiten die Verwunderung und das Bedauern über das Fernbleiben gerade der Aktiven erörtert, daß ich mich bewogen fühle, diese Zeilen darüber zu schreiben. Bitte, liebe Leichtathleten, Handballer, Basketballer, Faustballer, Schwimmer und wer sonst noch angesprochen werden muß: nehmt es so, wie es gemeint ist. Es soll kein gehässiges Vorwerfen Eures Fernbleibens sein. Es soll ebenso schon gar nicht das Absprechen jeglichen Vereinsinteresses eurerseits bedeuten. Dafür weiß ich zu gut, daß Ihr in vielen Wettkämpfen und Spielen oft Sonntag für Sonntag Euer Interesse am Verein bekundet. Doch wäre es nicht doch möglich gewesen, wenigstens zum Festzug durch den Bezirk Tiergarten, der unsere Stärke besonders deutlich hätte machen können und eine noch bessere Werbung für das schwarze D gewesen wäre, ein Aufgebot zu stellen? Sollten nicht wenigstens einige Leichtathleten, einige Schwimmer, eine einzige Handball-, Basketball-, Faustballmannschaft bereit gewesen sein, die Gefolgschaft hinter der D-Fahne zu verstärken? Gewiß waren die über 120 Turner und Turnerinnen bereits ein schöner Beweis unserer Stärke, aber wie erst, wenn auch nur je eine Mannschaft von Euch dazu gehört hätte? Vielleicht hättet Ihr auch einmal empfunden, daß es doch etwas eigenes ist, in der Gemeinschaft vieler tausender Gleichgesinnter im festlichen Zuge beschwingten Schrittes zu gehen. Ihr würdet es selbst am meisten bedauern, Euch um dieses Erlebnis gebracht zu haben, wüßtet Ihr, was Euch entgangen ist. Aber hätte nicht ein wenig auch schon das Bewußtsein, ein einziges Mal in zwei oder drei Jahren (denn nur in diesen Abständen finden Turnfeste statt) die Turner und Turnerinnen allein durch Eure Anwesenheit unterstützen zu müssen, Euch zur Teilnahme wenigstens am Festzug bewegen sollen? Denkt einmal daran, wie oft es gerade die Turner und Turnerinnen waren, die Euch helfend zur Seite standen, wenn es hieß, Eure Veranstaltungen zu besuchen, ein Scherflein beizutragen für die Unterbringung und Verpflegung auswärtiger Sportler und Spieler usw. Das soll auch in Zukunft nicht anders sein. Schön wäre es jedoch, wenn Ihr Euch gelegentlich eines Aufrufs zur Teilnahme oder zur Unterstützung eines größeren Zieles einmal mehr als

bisher zur Verfügung stellen würdet. Auch für Eure Abteilungsleiter ist es nicht erfreulich, wenn sie Euch rufen und nur wenig Gehör finden.

Nichts für ungut, liebe Freunde! Doch denkt einmal über meine Worte nach, ich bin überzeugt, Ihr steht alle so eng in unserer D-Gemeinschaft, daß Ihr, legt Ihr mal die Hand aufs Herz, mir nicht böse seid, sondern ein ganz klein wenig recht gebt, daß ich die Frage aufwerfe: Wo waren die anderen?

Hellmuth Wolf

Am 8. Oktober Herbstball des D!

Nach der wettkampfreichen, dafür um so tanzärmeren Sommerzeit rückt nun wieder der Tag näher, an dem wir den grünen Rasen mit dem glatten Parkett vertauschen und uns an dem gesellschaftlichen Ereignis, dem

Herbstball des D

erfreuen. Dieser anlässlich der Vereinsgründung alljährlich stattfindende große Treffpunkt aller D-Mitglieder mit ihren Verwandten, Freunden und Bekannten ist zu einem Begriff in Lichterfelde geworden und wird schon immer sehnlichst erwartet. Deshalb bitten wir unsere Mitglieder, sich den Sonnabend, 8. Oktober, frei zu halten und recht viele Gäste einzuladen. Der Festausschuß hat sich allerhand vorgenommen und ist schon eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt. In den Lichterfelder Festsälen wird es wieder schön beim Herbstball des D!

HW

Die Chancen steigen mit besserer Kondition!

Wo es um Bruchteile von Sekunden und um Millimeter geht, muß der Sportler alles aus sich herausholen – um zu siegen! Hier kommt es auf Energiereserven an. Diese gibt Dextro-Energen! Schon einige Täfelchen erhöhen Konzentration und Leistungsfähigkeit und helfen, das gesteckte Ziel zu erreichen.

Dextro-Energen ist in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern erhältlich.

Bei der Bade-Radfahrt

am 14. August war die Beteiligung leider nicht so stark wie bei den sonstigen Wanderungen. Die Urlaubszeit hat wohl allzuvielen „Einzelfahrten“ in weitere Ferne gebracht. Wenn der Wanderwart „zu neuen Taten“ ruft, werden sicher wieder alle dabei sein!

HW

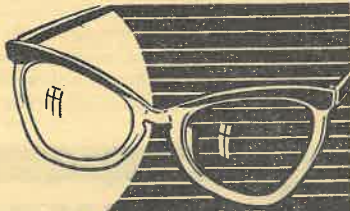


**OPTIKER
JÄGER**

MOLTKESTR. 1
AM S-BHF. BOTAN. GARTEN

Augengläser
Feldstecher · Theatergläser
—
Cameras und Zubehör
Eigenes Photolabor

76 35 07



**LIEFERANT
ALLER KASSEN**

Aus den Abteilungen



**Weil's der rechte Trunk
beim Training ist**



Turnen

Leitung: Willi Brauns, Lichterfelde, Klingsorstraße 112
Zusammenturnen der Berliner Altersturner am Sonnabend, dem 8. Oktober, von 16 bis 19 Uhr in der Schöneberger Sporthalle. Auch das Prellballspiel wird hierbei zu seinem Recht kommen. Einzelheiten werden noch bekanntgegeben, doch seien schon heute alle Altersturner des ① gebeten, sich rege zu beteiligen.

Sport und Spiel

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Handball

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87
Der BSV 92 hatte es nicht leicht, sich am 28. 8. im Lichterfelder Stadion in dem für unsere 1. Männermannschaft ersten Oberliga-

spiel die Punkte zu holen und wird wohl nach dem Spiel ein wenig außer Puste gewesen sein. Um es gleich vorweg zu sagen: unsere junge Mannschaft (mit dem Durchschnittsalter von 20 Jahren die jüngste Oberligamannschaft Berlins!) hat mit großem Schneid gekämpft und zeigte nicht den geringsten Respekt vor dem doch immerhin Zweiten der Berliner Meisterschaft, in dem sogar Spieler der deutschen Nationalmannschaft standen.

Die 1:0-Führung des BSV war schnell aufgeholt und in eine 2:1- und 3:1-Führung verwandelt. Nach dem Stande von 4:2 für den ① zog der BSV gleich und lag bei Halbzeit mit 7:6 Toren vorn. Es sah beinahe nach einer Sensation aus, denn unsere Spieler waren mit ihren schnellen Durchbrüchen so gefährlich, daß der BSV zu allen Mitteln greifen mußte, sich ihrer zu erwehren. Die Vielzahl der für unsere Mannschaft gegebenen Freiwürfe zeugte wohl am besten davon, daß die Abwehr des BSV nicht gerade sanft arbeitete. Einige Verwarnungen und sogar eine Hinausstellung bewiesen, welche Anstrengungen der Gegner machte, unsere Stürmer unter allen Umständen am Schießen zu hindern. Als dann dank der größeren Erfahrung des BSV das Ergebnis auf 13:9 heraufgeschraubt werden konnte und das 13:10 in der Luft lag, da wurde vom BSV allzu deutlich „auf Zeit“ gespielt, zumal die Spielzeit sich bedenklich dem Ende näherte. Das war nicht schön von dieser kampfproben Mannschaft, doch wir wissen, daß sie dieses „Murmeln“ schon früher angewandt hat, wenn es galt, einen knappen Vorsprung zu halten. Beim Abpfiff stand das Spiel dann 14:9 für den BSV, dem der Sieg bestimmt nicht leicht gefallen ist.

Unsere Jungens haben ihre Oberligaprobe jedoch mehr als gut bestanden, denn es mag wohl kaum jemand unter den recht zahlreich erschienenen Zuschauern gegeben haben, der nicht mit einer höheren Niederlage gerechnet hatte. Jedenfalls kann man unserer jungen Mannschaft nach dem ersten Spiel zutrauen, daß sie sich in der Oberliga behaupten wird und daß noch kein Gegner gewonnen hat, ehe er ihr das Letzte abverlangt hat. Wir freuen uns jetzt schon auf jedes Spiel, dem wir beiwohnen können! HW

18. 9. 55: Rundenspiel der 1. Männer gegen den mehrfachen Berliner Meister Reinickendorfer Füchse um 16 Uhr im Stadion Lichterfelde. Handballtraining der Jugend u. Schüler (1. 7. 39 bis 30. 6. 43) vorläufig jeden Mittwoch ab 18 Uhr im Stadion unter Leitung von Spfd. Eduard Löschke, der sich für diese Aufgabe dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Bravo, Edu!

Basketball

Leitung: Willi Braatz, Lichterfelde, Berliner Str. 129a
Der Sommer geht zu Ende, die Rennschuhe werden an den Nagel gehängt, und als Aus-

gleich wird nun wieder Basketball gespielt. Zur Spielzeit 1955-56 sind je eine Männer-, Frauen-, männl. Jugend- und weibl. Jugend-Mannschaft gemeldet.

Das Training findet wieder **dienstags ab 18.30 Uhr** in der Turnhalle Drakestraße Ecke Weddigenweg statt. Interessenten melden sich sofort auf der Halle oder erscheinen zur

Sitzung aller Basketballspieler und -Spielerinnen am Donnerstag, dem 15. 9., um 20 Uhr, in der Schule Dürerstr. 27. Tagesordnung: 1. Berichte, 2. Neuwahlen, 3. Mannschaftsaufstellung. Einen zahlreichen Besuch dieser Sitzung erwartet

Willi Braatz

Christel Lowack Zwölfte bei den Deutschen Jugendbesten-Kämpfen in Reutlingen

Einen sehr schönen Erfolg hatte unsere junge Turnschwester Christel Lowack bei den Deutschen Jugendbesten-Kämpfen in Reutlingen, zu denen sie nach ihrem 1. Platz beim 3. Berliner Landesturnfest als Vertreterin des Berliner Turnbundes entsandt wurde. Im Sechskampf, Jg. 37-38, wurde sie Zwölfte mit 51,30 P. und hat damit auch für den ① eine feine Leistung unter allen Jugendlichen Deutschlands vollbracht. Wir beglückwünschen sie hierzu bestens. Von der Teilnahme zweier weiterer Jugendlicher des ① bringen wir nachstehend einen schönen Bericht unseres Kameraden Günter Warnecke, der zusammen mit Klaus Weil in Reutlingen weilte. HW

Jugendtreffen der Deutschen Turn- und Sportverbände in Reutlingen vom 1. bis 7. August 1955

Ich fahre nach Reutlingen! Vier Tage vor der Abreise zweier Sportkameraden aus dem ① in diese Stadt teilte man mir mit, daß ich als Ersatz für den einen mitfahren sollte. Und alles für 24 DM! Diese Gelegenheit nahm ich natürlich wahr, zumal die Reise zeitlich mit meinem Urlaub übereinstimmte. Klaus Weil und ich machten uns am Montag, dem 25. 7., auf den Weg zum Haus des Sports am Bismarckplatz, wo sich eine riesige Menschenmenge, bestehend aus Jugendsportlern aller Sportarten und zurückbleibenden Angehörigen oder Freunden, versammelt hatte. Nach einigem Anmelden und Aufschreiben ging's dann auch schon im „Wannsee-Expres“ los; doch kaum saßen wir richtig und dachten an die lange Busfahrt, da mußten wir schon wieder aus dem Bus heraus: Kontrolle Dreilinden. Danach aber ruhige, einschläfernde Fahrt. Abends um 23 Uhr wurde dann gesungen, und die noch unentdeckten Soprane und Tenöre wurden von einer Mundharmonika bestens begleitet. Hof war bald erreicht, denn im Schlaf vergeht die Zeit sehr schnell; kurzer Imbiß und die Reise ging weiter. Schon konnte man im Morgengrauen die Silhouetten der Berge erkennen, ein Zeichen, daß wir schon im Mittelgebirge waren. Bald kamen wir auch nach Nürnberg, das noch im Schlaf lag; es war 5 Uhr morgens, und Stuttgart war auch in ca. 4 Stunden erreicht. Hier gewann man den ersten Eindruck vom Hochgebirge. Für einige Sekunden hatten wir dann einen wunderschönen Blick auf Stuttgart, das zu unseren Füßen lag. Und 45 km nach Stuttgart waren wir dann nach 16 Stunden Fahrzeit endlich in Reutlingen. Der Bürgermeister empfing uns kurz, und dann ging's raus nach Markwasen zum Jugendzeltlager, wo alle Neuankömmlinge nach einigen Augenblicken ihr Zelt zugewiesen bekamen. Sofort legten wir uns auf die langersehten Feldbetten.

TEXTILHAUS

LEIBLING

DAS SPEZIALHAUS FÜR STOFFE UND BEKLEIDUNG
Berlin - Lichterfelde West · Drakestraße 32 · Tel. 76 13 15

TEXTILHAUS

LEIBLING

ALLE BEKLEIDUNG FÜR DEN FÜHRT SPORTHAUS MUCHOW

Am S-Bhf. Lichterfelde-West — Baseler Straße 1
und Lichterfelde-Ost — Lankwitzer Straße 20

Am Nachmittag gingen wir in kleinen Gruppen in die Stadt Reutlingen, die immerhin etwa 3 km vom Zeltlager entfernt war. Eine Milchbar war unser erstes Ziel, doch ein ziemlich teures. Nach Postkartenschreiben und Stadtansehen ging's wieder zurück, denn um 22 Uhr war Zapfenstreich. Die folgenden Tage wickelten sich fast immer gleich ab, denn Petrus meinte es wirklich nicht gut mit uns. Regen, nichts als Regen mit kleinen Aufheiterungen, und so konnten wir nicht viel von der schönen Umgebung kennenlernen. Doch jeden Abend einen Stadtbummel im herrlichen Reutlingen zu machen, mit einigen Späßen verbunden, das ließen wir uns nicht nehmen. Ein wunderbarer Springbrunnen mit wechselnden Farben während der Nacht war für mich der Hauptanziehungspunkt der Stadt am Abend. Natürlich wurden auch viele Aufnahmen gemacht.

Nun, während dieser Tage fanden ja schließlich auch Sportveranstaltungen statt, und so gingen wir zuerst zum Hockeystädtespiel der Jungen zwischen Reutlingen und Berlin, das die Berliner mit 6:0 gewinnen konnten. Dem Hockey folgte ein Besuch auf dem nahegelegenen „Festplatz auf den Bösmannsäckern“ (sprich: Rummel). Hier hatten wir einen Spaß, denn ein Schaubudenbesitzer bat uns, nicht mehr wiederzukommen, da wir seine Tricks durchschaut hatten. Doch bald war der 2. August, unser Wettkampftag, angelangt. Er begann mit langersehntem, herrlichem Sonnenschein, und so zogen wir Leichtathleten aus Berlin, 10 an der Zahl und 2 Betreuer, frohen Mutes zum Sportplatz an der Kreuzeiche, wo der bekannte SSV Reutlingen Fußball spielt. Nach dem Aufmarsch der beteiligten Länder ging es sofort zum Wettkampf; wir hatten uns mit Bremen zu messen. Hochsprung war zuerst angesetzt worden; hier stellte der Berliner Berger (TSV Tempelhof-Mariendorf) den Sieger unserer Riege mit 1,60 m. Der anschließend durchgeführte Weitsprung wurde eine Beute des BSCers Schramm (5,85 m). Damit war der Vormittag abgeschlossen; am Nachmittag sollte es weitergehen.

Nach dem Essen, was in Reutlingen das einzige Negative neben dem Wetter war, denn man hielt uns ziemlich knapp, wurde die Veranstaltung mit Schlagball fortgesetzt. Der Rekord an diesem Tage betrug 97 m mit Gegenwind. Es folgte das Kugelstoßen, wobei Klaus Weil ein Stoß von 12,83 m (!) gelang. Hier wieder Berger 2. mit ca. 12,20 m. Der beste Kugelstoß des Tages lag bei etwa 13,40 m. Und nun kam der 100-m-Lauf, zum Abschluß etwas unpassend. Da wir vorher alle Dextro-Energen gefuttert hatten, fühlten wir uns mächtig in Form. Aber die Zeiten lagen nur bei 12,2 bis 12,5 sec. Danach hatten wir nun endlich den Wettkampf hinter uns, und am nächsten Tag bei der Siegerehrung erfuhren wir, daß Berlin in der Mannschaftswertung unter 12 beteiligten Ländern den 6. Platz belegt hatte. Unsere Berliner Mädels waren jedoch viel, viel besser: sie wurden Sieger!

Und so vergingen die Tage ziemlich schnell; bei mäßiger Verpflegung wurde so manches Pfund abgenommen, und die kalten Nächte gaben uns den Rest. Am Schlußtag wurden einige Ergebnisse bekanntgegeben, und wir waren natürlich erfreut, als wir hörten, daß die Berliner Hockeymädchen und -jungen jeweils den 1. Platz belegt hatten. Aber auch die Fußballer, Schwimmer, Kanuten, Ringer und Boxer waren erfolgreich und belegten gute Vorderplätze. Unsere Handballer, bei denen Hellmut Müller, Lothar Franke und Jürgen Behne mitgefahren waren, hatten zu starke Gegner und mußten sich mit einem der letzten Plätze begnügen.

Dies die Ereignisse der 14 Tage in kurzen Zügen. Am 8. 8. fuhren wir wieder heim mit der Erinnerung an schöne Tage trotz des Regenwetters.

Günter Warnecke

Wir gewannen den Vereins-Vergleichskampf gegen den Harburger Turnerbund 1865 e. V. am 21. 8. 1955

Der Vereins-Vergleichskampf mit dem Harburger Turnerbund von 1865 war getragen von der Freude am Sport und die Harburger Turnerbündler hatten alles aufgeboten, uns in den wenigen Stunden in Hamburg-Harburg auch einen Blick in das „Tor zur Welt“ zu bieten.

Leider verzögerte sich unsere Ankunft durch den langen Aufenthalt in Dreilinden und Marienborn und den damit verbundenen Reiseweg durch die Lüneburger Heide. Trotz allem verzichteten unsere Handballspieler auf die ihnen zugedachten Privatquartiere, traten sie an die aktiven Leichtathleten ab, fuhren sofort zur Jahnhöhe und traten um 16 Uhr zum Handballspiel gegen den HTB 65 an. Sie gewannen überlegen mit 19:4. Inzwischen waren die Sportler und Sportlerinnen zum „Schnellimbis“ in ihre Quartiere geeilt, denn eine Stunde später ging es bereits mit einer Barkasse durch den Hamburger Hafen.

Hier tat sich uns ein Blick in eine Stätte der Arbeit auf, die nie ruhig ist. Ununterbrochen Tag und Nacht, sind Tausende von Arbeitskräften tätig, um die Schiffe zu be- und entladen, so daß Hamburg heute der Hafen in der Welt ist, der die kürzeste Anliegezeit aufweist. Die Matrosen und Offiziere kommen kaum noch an Land, so daß jetzt die Ehefrauen an Bord kommen dürfen.

Nach der Ankunft in St. Pauli-Landungsbrücken mußte es natürlich über die Reeperbahn gehen, die viele aber doch enttäuscht hat. Dann über den Hamburger Sommer-Dom zur Hamburger Sehenswürdigkeit „Planten un Blomen“. Eine herrliche gärtnerische Schau, die um 22 Uhr allabendlich mit dem Spielen der Wasserorgel ihren Abschluß findet. Herrlich das Übereinstimmen von Musik und Fontänen in halbstündiger Wechselfolge. Besten Dank den Harburger Freunden für diesen herrlichen Genuß. Dann ging es aber heim in die Quartiere, denn früh hieß es auf und raus zur Jahnhöhe, der vereinseigenen, herrlich im Wald gelegenen Wettkampfbahn „Jahnhöhe“.

Wie werden unsere Sportler und Sportlerinnen die anstrengenden Stunden mit der Busfahrt und dem siebenstündigen Hamburgbummel vertragen haben? Neue Nachkriegsbestleistung im Hochsprung durch Willi Maecker mit 1,69 m und im 1000-m-Lauf von Klaus-Jürgen Lehmann mit 24,20 Min. und den persönlichen Bestleistungen von Elisabeth Morozow im Kugelstoßen mit 10,12 m, Marianne Braatz mit 9,78 m, Peter v. Morawski im 1000-m-Lauf mit 25,39 Min. Aber auch bittere Enttäuschung durch Hans Neumann, der 4mal im Weitsprung übertrat und durch Klaus Wegner — der gerade 1,63 m übersprungen hatte — mit 5,38 m vertreten werden mußte. Selbst Günter Joachim überraschte uns mit 1,58 m und Günter Stubbe im letzten Weitsprung mit 6,10 m.

Wechselhaft war das Zwischenergebnis. Zu Anfang ging der HTB mit seinen guten Läufern in Führung, aber in den technischen Wettbewerben holten wir langsam, aber sicher auf. Mit 26 349 P. im Gesamtergebnis (Männer, Frauen, männl. Jugend A) wurde unsere Vertretung Sieger dieses Vereins-Vergleichskampfes vor dem Harburger Turnerbund von 1865 mit 24 484 P. Nachstehend die Ergebnisse unserer Wettkämpfer und Wettkämpferinnen:

Männer:		Frauen:		Männl. Jugend A:	
			100 - m - Lauf:		
Hans Neumann	11,9 sec	Ingrid Kurth	13,7 sec	Günter Warnecke	12,2 sec
W. Brandenburger	12,8 sec	Uta Samulewicz	14,0 sec	Günter Stubbe	12,2 sec
		Christa Lowack	14,5 sec	Bodo Tietz	12,3 sec
		Lieselotte Lenk	14,7 sec	Rossoll	12,5 sec
		Ursula Skade	14,9 sec	Kardetzky	12,6 sec

Treffpunkt des

Angenehmer Familienaufenthalt
Vereinszimmer

Georg Blümke

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36

Fernruf 73 45 21

Alle Foto- und Kino-Cameras

auf 10 Monatsraten bei



Foto-Kino-Kommanditgesellschaft

W 35, Potsdamer Str. 180/182 Telefon: 24 78 16
am Sportpalast Bln.-Schöneberg, Hauptstr. 34-35

Das führende Geschäft der Zeiss Ikon-Fabrikate

Jede Art Schuhe

Spez.: Orthopädische Schuhe
unter fachm. Bedienung

Lehmann & Dowe

Lichterfelde, Hindenburgdamm 58

Tel. 76 24 12

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin - Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Diskuswerfen:

August Franke	31,06 m	Marianne Braatz	32,78 m	Klaus Hallig	31,56 m
Gerhard Tech	28,83 m	Ingrid Kurth	31,62 m	Werner Guske	29,11 m
Reinhard Hübener	21,75 m	Elsab. Morozow	19,30 m	Bodo Wilkening	24,38 m
Hans-Jürgen Schön	21,18 m				

Hochsprung:

Klaus Wegener	1,63 m	Hannelore Kupfer	1,31 m	Willi Maecker	1,69 m
Günter Joachim	1,58 m	Ingrid Kurth	1,31 m	Klaus Hallig	1,59 m
Reinhard Hübener	1,53 m				

Weitsprung:

Klaus Wegener	5,38 m	Ingrid Kurth	4,60 m	Klaus Hallig	6,11 m
Wolf Brandenburger	5,35 m	Lilo Lenk	4,37 m	Günter Stubbe	6,10 m
		Christa Lowack	4,28 m	Willi Maecker	5,81 m
		Elisabeth Morozow	4,12 m	Bodo Tietz	5,28 m
				Kardetzky	5,06 m

Kugelstoßen:

Reinhard Hübener	10,56 m	Uta Samulewicz	10,74 m	Klaus Hallig	12,66 m
August Franke	10,51 m	Elisabeth Morozow	10,12 m	Werner Guske	11,15 m
Klaus Wegener	9,83 m	Marianne Braatz	9,78 m	Günter Stubbe	9,33 m
Günter Joachim	9,00 m			Bodo Wilkening	8,74 m

4 x 100 m - Staffel:

1. Mannschaft ①	48,2 sec	1. Mannschaft ①	55,4 sec	1. Mannschaft ①	47,2 sec
2. "	51,0 sec			2. "	49,5 sec

800 m:

Jürgen Löhr	2:07,9 Min.			K. J. Lehmann	2:42,0 Min.
Jürgen Plinke	2:10,5 Min.			P. v. Morawski	2:53,9 Min.

1000 m:

400 m Männer:

Hans Neumann	54,0 sec	Jürgen Plinke	56,0 sec	Reinhard Hübener	56,2 sec
--------------	----------	---------------	----------	------------------	----------

3000 m Männer:

Alfred Schüler	10:07,8 Min.	Jürgen Plinke	10:11,8 Min.
----------------	--------------	---------------	--------------

Auch an dieser Stelle sei unseren Harburger Turnerbündlern nochmals herzlichst gedankt für die Bereitschaft zum Wettkampf und für die vorzügliche Unterbringung unserer Sportler. Bitte, sagt unseren Quartiergebern auch noch einmal unseren herzlichsten Dank. Wir werden uns bemühen und alles daransetzen, es Euch in Berlin ebenso schön zu machen. Schwer wird es uns zwar werden, aber von Herzen rufen wir Euch zu ein „Herzliches Wiedersehen in Berlin 1956“.

Dank auch dem unermüdlichen Schaffen Otto Struck's und seinem wackeren Helfer Hans-Jürgen Morawski.

Aus dem Mitgliederkreise

50 Jahre Treue zum ①. In der August-Ausgabe konnten wir einem unserer Treuesten zu seinem 70. Geburtstage gratulieren, und schon haben wir Gelegenheit, eines neuen Jubeltages zu gedenken. Am 1. September 1955 gehört unser Ehrenmitglied **Eduard Grigoleit**, Lichterfelde, Roonstraße 8, 50 Jahre dem ① an. Er reiht sich an diesem Tage in die noch verhältnismäßig kurze Riege der mit der Goldenen ①-Nadel ausgezeichneten Turnbrüder ein und dürfte, gemessen an seinen Verdiensten um die Turnerei und um den ① im besonderen am rechten Flügel stehen. Es würde mehrere Seiten füllen, wollte man auch nur die wichtigsten Daten seines turnerischen Werdeganges und seine Tätigkeit in den verschiedenen Vereinsämtern aufzählen. Vielen, besonders den Älteren, ist dieses Turnerleben unseres „Edu“ bekannt; aber einige der wichtigsten Daten wollen wir an diesem Ehrentage doch festhalten. Bereits am 1. September 1901 trat Eduard Grigoleit, damals noch in seiner Heimatstadt Königsberg ansässig, dem Königsberger Männerturnverein bei und siedelte am 23.7.1905 nach Lichterfelde über. Bereits mit guten Vorturnereigenschaften ausgerüstet, erfolgte seine Aufnahme in den ① (damals noch Turnvereinigung) am 1.9.1905. Nachdem er gleich seine turnerischen Fähigkeiten als Vorturner der 1. Riege unter Beweis gestellt hatte, wurde er bald Turnwart verschiedener Abteilungen, dann Oberturnwart und hat schon durch diese Ämter soviel Segen für Verein und den Einzelnen gestiftet, daß damit sein Wirken um die Turnsache bereits ausreichend gewesen wäre. Doch Turnbruder Grigoleit hat noch weit mehr getan. Er hielt sowohl während des ersten als auch während des zweiten Weltkrieges die Daheimgebliebenen so zusammen, daß immer eine Bindung zueinander blieb und die aus den Kriegen zurückkehrenden Turner eine Heimstatt fanden und den langersehnten Anschluß wieder finden konnten. Nach vorherigem Erhalt des Gau- und Kreisehrenbriefes wurde ihm am 2.11.1935 die große Ehre durch die Überreichung des Ehrenbriefes der Deutschen Turnerschaft zuteil. Und wodurch konnten wohl die bereits durch diese Anerkennungen bestätigten Verdienste besser begründet werden als durch die am 1.5.1941 erfolgte Ernennung zum Ehrenmitglied des ①? Es ist nicht möglich, auch nur annähernd alles, was Turnbruder Grigoleit in seinem langen Turnerleben, in seiner 50jährigen Zugehörigkeit zum ① in selbstloser Weise, unter großen Zeit- und Geldopfern in rein ideeller Weise für das deutsche Turnen getan hat, aufzuzählen. Soviel sei ihm heute an seinem Ehrentage, dem ihn neben seinen anderen Auszeichnungen auch die Goldene ①-Nadel schmücken wird, bestätigt, daß er uns allen wie selten einer als turnerisches Vorbild gilt, dem wir viel zu danken haben. Und das tun wir denn auch, lieber Edu, aus vollem Herzen! Dank für Deine Treue und Dank für das, was Du vielen durch Dein Wirken gegeben hast. Wir wünschen Dir noch lange, gesunde Jahre!

30 Jahre Treue zum ①. Am 1.9.1955 gehört unsere Turnschwester **Anneliese Hape**, Steglitz, Kühlebornweg 21, 30 Jahre dem ① an. Schon als sie noch Anneliese Springer hieß, war sie eine der Hauptstützen der damaligen Wettkampfmannschaften, sei es in der Leichtathletik, dem Schlagball, dem Handball, dem Faustball und nicht zuletzt dem Gerätturnen. Als Frau unseres leider zu früh verstorbenen Sportkameraden Fritz Hape hat sie weiter zu vielen Siegen des ① in Staffeln und Einzelkämpfen beigetragen und war allezeit eine fröhliche, beliebte Kameradin. Turnschwester Hape ist dem ① treu geblieben, auch als sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv ihre Kraft zur Verfügung stellen konnte, und heute verbindet sie noch ein alter, doch ewig jung gebliebener Kreis ihrer früheren Handballkameradinnen bei regelmäßigen Zusammenkünften, bei denen dann alte Erinnerungen immer wieder aufgefrischt werden. Wir danken Dir, liebe Anneliese, für Deine Treue und wünschen Dir alles Gute für die Zukunft!

„Alles für das Kind“

Lichterfelde-W., Hindenburgdamm 57a

Telefon: 76 59 33

Spielwaren-Fachgeschäft

Kinderfahrzeuge

Kinderwagen

Sportwagen

Puppenwagen

Schulbedarf

W
K
V

Gaststätte

PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Mitglied des ①

Aus Erie (USA) hat uns Turnbruder **Willi Koellner** wieder einen ausführlichen Bericht über sein Leben in der neuen Heimat geschickt, in dem er besonders erwähnt, daß das ihm regelmäßig zugehende „Schwarze **Ⓐ**“ mehr als ein Gruß aus der Heimat bedeutet. Allen Turnbrüdern und -schwestern sendet **Willi Koellner** herzliche Grüße des Gedenkens, die wir hiermit weitergeben und ebenso herzlich erwidern.

Ferien- und Reisegrüße gingen ein von den Turn- und Sportkameraden **Alfred Rüdiger** und seinen Ferienkindern des **Ⓐ** aus Cuxhaven, Familie **Bogsch** aus Bad Kissingen und Garmisch-Partenkirchen, **Otto und Grete Pötsch** aus Furka (Rhongletscher), **Friedel Scholz** und Tochter **Ingrid** aus Bad Driburg, **Bruno und Frieda Kasten**, **Gustav und Johanna Breitsprecher** aus Innsbruck und Heiligenblut, **Richard und Eva Schulze** aus Dorf bei Längenfeld (Ötztal) und **Hellmuth Wolf und Frau aus Zorge (Südharz)**.

Herzlichen Glückwunsch unserem Mitglied der Sport- und Spielabteilung **Hans Mosig** zur Geburt des Töchterchens **Christine**.

Der Frau unseres Turnbruders **Hellmuth Frömming**, unserer lieben Turnschwester **Martha**, wünschen wir recht baldige Genesung von ihren schweren Verletzungen durch einen Verkehrsunfall und senden ihr herzliche Grüße in das Botho-Schwerin-Krankenhaus.

Gute Besserung, lieber Turnbruder **Paul Reuter**, für Deinen Beinbruch!

**Im September haben Geburtstag
die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 Jahre):**

Turnabteilung	Gymnastikgruppe	
4. Kurt Popp	8. Gerda Kretschmer	2. Klaus Wegner
5. Eva Schulze	9. Friedemarie Miermann	3. Inge Kostmann
20. Gerhard Wolf	13. Ilse Eckart	8. Anders Oestergaard
24. Erich Dallmann	25. Anneliese Berndt	11. Jürgen Wegner
26. Werner Wiedecke		15. Heiner Kühl
Rudolf Winzer		20. Andreas Penninger
28. Andreas Ulrich	Sport- und Spielabteilung	22. Günther Ludigkeit
	1. Dietrich Baer	Siegfried Hek
Schwimmabteilung	2. Elisabeth Morozow	25. Jürgen Maitre
13. Otto Bartsch	Karl H. Wenzel	30. Lotte Leuendorf

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Neuaufnahmen. Turnen: Anton Schmidtko. **Sport und Spiel:** Gerda Schilling, Anita Burdinski, Henry Puls, Heinz Schmidt.

Abmeldungen. Turnen: 8 Schüler, 10 Schülerinnen, **Sport und Spiel:** Günter Lottemoser. **Schwimmen:** Ursula Belau, 3 Schüler, 3 Schülerinnen.

Einsendeschluß für die Oktober-Ausgabe: 15. September 1955.

Einsendungen an **Hellmuth Wolf**, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36
Fernsprecher 73 25 58 Ecke Klingsorstraße

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen
Kl. Festsaal für 150—300 Personen

**Jeden Sonnabend
Großveranstaltungen**

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg